



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd
Trost einer Christlichen Seel

Lohner, Tobias

München, 1684

13. Grabschrift/ eines Burgermeisters.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44828

te. Seuffzte derothalben von Herzen/ vnd sprach
abermal mit dem H. David Psalm. 34. O H. Er/
gedenck nicht an die Sünd meiner Jugend /
vnd an mein Vnwissenheit. Sey meiner ins
gedenck nach deiner Gütigkeit willen.

15. Dieweil ihr aber noch schwär siehle / ihren
Adel vnd Stand zuverlassen/ vnd eines andern Wils
len sich zu vnderwerffen/ hat G. D. der H. Er. ihr ge-
holffen/ daß sie auch dise Beschwernus durch nach-
folgende Grab-Schrifft eines Burgermeisters übers
wunden hat:

XII. Grab-Schrifft (eines Burgermeisters.)

O Mensch/ fragst mich/ wer wohnt hierin/
Ein Burgermeister ich gewesen bin.

Ich hat groß Gwalt/ hat vil geschafft.

Jetzt bleibt mir schwere Rechen schafft.

Nch trachte nicht nach Würdigkeit/

Sie bringt dir nichts als ängstigkeit.

Durch welche Wort sie erinnert wurde/ was sie
von Johannes einem König der Arragomer gehört
hätte/ daß er nemlich in dem Todebeth mit seuffzen
bekennet/ es wäre ihm tausendmal besser/ er wäre
kein König/ sonder ein armer Baur gewesen/ seyte-
mal er fürchte/ also werde in ihm erfülle werden/ was
G. D. der H. Er. durch den Salomon Sap. c. 6.
vorgesagt hat sprechend: Es wird ein sehr har-
tes Urtheil über die ergehn/ welche andern
vorstehn: Einem geringen widerfahrt die

Barmhertzigkeit/ aber die Gewaltige werden
 grosse Straff leyden. Wurde also auff die weiff
 auch die Begierd zu Ehren vnd Würdigkeit in Pul-
 cheria Herzen gemindert/ sonderlich weil sie bald
 hernach auff dem Grab eines Bauren nachfolgende
 Reimen gelesen hatte:

XV. Grab Schrift (eines Bauren.)

Hie ligt ein armer Baursmann/
 Veracht vnd druckt von Jederman.
 Jetzt ist er worden groß vnd reich/
 Jetzt bsißt ers höchste Königreich.
 Wilst mit ihm fahren übersich?
 Vorher mit ihm demütig dich.

16. Nun wahre Pulcheria durch disen Streit
 abermal sehr abgemat/ vnd müste ihr also widerumb
 ein Ruhe gelassen werden/ damit sie zu dem letzten
 Streit desto tauglicher wäre. Als sie derohalben
 forgtienge/ hat sie etliche Grabchriften angetroffen/
 welche vilmehr ihr Gemüt etwas belustigen/ als äng-
 stigen können. Dann erstlich hat sie eines Rechts-
 gelehrten Grab gefunden/welches also gemahlet war:
 Es stunde vor dem Richterstuhl Gottes ein Rechts-
 gelehrter mit einer Waag in der Hand/ vnd darob
 geschriben dise zween Reimen:

Auff dise rechte gebrauchte Waag
 Ich jetzt all mein Vertrawen trag.